

Die Detailmärkte.

Auf sämtlichen Approvisionierungsmärkten herrscht seit Wochenbeginn eine ruhige Stimmung, die mit dem reduzierten Bedarfe, der sich anlässlich der bevorstehenden Feiertage bemerkbar macht, motiviert wird. Die sogenannten Luxusartikel, wie Wildbret, Geflügel und Fische, begegneten trotz verminderter Zufuhr nur spärlicher Nachfrage. Von der „Nordsee“ wurden die Preise für Kabeljau und Schellfisch um 20 Heller pro Kilogramm ermäßigt. Die auswärtigen Fleischzufuhren in der Großmarkthalle beliefen sich gestern auf 24 Waggons mit hundert Tonnen, worunter sich 9 Waggons mit 72 Tonnen Probenienzen anderer Länder befanden. Man zahlte im Engros-Verkehr: Rindfleisch, vorderes, aus anderen Ländern, Kr. 4.10, hinteres Kr. 4.60, und Schafe Kr. 4.10. Kälber böhmischer und mährischer Probenienz Kr. 3.— bis 3.80, Schweine Kr. 4.— bis 5.— pro Kilogramm. Rindsinnereien wurden aus Budapest im Gewichte von 2500 Kilogramm auf den Markt gebracht. Die Preise für Kalbsinnereien wurden entsprechend der namhaften Preissteigerung auf dem gestrigen Kalbermarkte um 20 Heller pro Kilogramm, respektive pro Stück erhöht.

Obst, Gemüse und Kartoffel. Im Gegensatz zu den früheren Tagen waren die Ankünfte auf den gestrigen Märkten wesentlich günstiger; es wurden sowohl Gärtnerware wie auch Obst und Kartoffeln in größeren Quantitäten zugeführt. Mit Ausnahme von Südfrüchten und ähnlichen für den Weihnachtsbedarf in Betracht kommenden Artikeln, die ziemlich lebhaft gefragt wurden, war der Verkehr auf allen anderen Gebieten belanglos. Preise seit Wochenbeginn stationär.